

GESCHÄFTSBERICHT 2021
Fokus
beibehalten

VORWORT

**VRP und CEO
im Gespräch**

Abschrift der Videobotschaft «Vorwort der Verwaltungs- ratspräsidentin (VRP) und des Chief Executive Officer (CEO)»

Videoaufzeichnung vom 5. April 2022

Madeleine Stöckli (M.S.), Verwaltungsratspräsidentin (VRP), und Norbert Schnitzler (N.S.), Chief Executive Officer (CEO), Kantonsspital Baselland



M.S. Grüezi miteinander. Mein Name ist Madeleine Stöckli. Ich bin die Verwaltungsratspräsidentin des Kantonsspitals Baselland.

N.S. Und ich bin Norbert Schnitzler, CEO vom KSBL. Gemeinsam dürfen wir Ihnen heute die Jahreszahlen 2021 präsentieren und auf das vergangene Jahr zurückschauen.

M.S. Das Geschäftsjahr 2021 schliessen wir mit einem Verlust von 6,8 Mio. Franken ab. Aber wir erreichen eine positive EBITDA-Marge von 3,3 %. Damit sind wir nicht dort, wo wir hinwollen, aber wir sind auf dem richtigen Weg. Das Ergebnis entspricht der Mehrjahresplanung und es entspricht dem Businessplan, den wir erstellt haben im Rahmen der Strategie «Fokus».

In diesem Geschäftsjahr haben wir auch über 800 COVID-Patient/-innen behandelt. Das sind nochmals 15 % mehr als im letzten Jahr. Eine enorme Belastung für unsere Mitarbeitenden. Ihren Einsatz kann man nicht genug wertschätzen. Es ist eine grossartige Leistung. Und trotz dieser COVID-Belastung und trotz der Personalausfälle aufgrund von COVID, die wir auch hatten, konnten wir fantastische Erfolge erzielen.

N.S. Trotz vieler Herausforderungen und Mehrbelastungen haben sich unsere Fachkräfte nicht bremsen lassen und haben auch in diesem Jahr an Verbesserungen gearbeitet, haben geforscht und waren innovativ. Das Ergebnis sind Qualitätszertifikate, Auszeichnungen, sogar Forschungspreise und neue Technologien. Man sieht, das KSBL macht auch bei der

Qualität vorwärts. Und wir sind auch Talentschmiede. Damit sich junge Talente bei uns noch besser entfalten können, haben wir ein neues Talentförderungsprogramm ins Leben gerufen. Die erste Runde des neuen Programms «step» hat jetzt gerade gestartet, mit 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmern – unsere zukünftigen Leistungsträger/-innen, Forscher/-innen und hoffentlich auch Preisträger/-innen.

- M.S. Sie sehen, auch in anspruchsvollen Zeiten bewegt sich das KSBL vorwärts. Und von der Transformation, der Umsetzung der Strategie «Fokus», haben wir noch gar nicht gesprochen. Auch die Transformationsprojekte binden enorm viele Ressourcen und trotzdem sind wir im Zeitplan in der Umsetzung der Strategie «Fokus».

Der Standort Laufen verwandelt sich in ein modernes, den heutigen Bedürfnissen gerecht werdendes, ambulantes Gesundheitszentrum. Ich freue mich bereits auf die Eröffnung im nächsten Jahr. Die Wirbelsäulenchirurgie und die Schmerztherapie sind aufs Bruderholz umgezogen. Und die Handchirurgie hat ihre stationären und ambulanten Aktivitäten auf dem Bruderholz konzentriert.

Die Zentrenbildung ist ein wesentlicher Bestandteil der Strategie «Fokus». Der Verwaltungsrat hat die zukünftige Struktur der Zentren verabschiedet. Das heisst, dass jedes Zentrum an einem Standort seine stationären Leistungen erbringt und an allen Standorten seine ambulanten Leistungen erbringen kann.

- M.S. Auch rückblickend bin ich enorm stolz auf die Leistungen, die erbracht worden sind, und auf die Ergebnisse, die erzielt worden sind. Überzeugen Sie sich selbst in unserem Online-Geschäftsbericht unter «Schwerpunkte 2021».
- N.S. Unsere Mitarbeitenden leisten schier Unmögliches. Zwei Jahre Pandemie mit immer wieder neuen Anforderungen, Massnahmen und Regelungen. Auch die COVID-Patientinnen und -Patienten treten hier über die Notfallstation ein, und gleichzeitig läuft der «gewöhnliche» Notfallbetrieb. Das verlangt enorme Flexibilität und nicht selten Kreativität.
- M.S. Bei grösster Belastung haben unsere Mitarbeitenden immer alles gegeben zum Wohl der Patientinnen und Patienten im KSBL. Ich habe grössten Respekt vor ihrer Leistung. Im Namen des Verwaltungsrates möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden in den Kernbereichen und in den Supportbereichen ganz herzlich bedanken.
- N.S. Jetzt freuen wir uns, das Jahr 2022 gemeinsam anzupacken.

FÜHRUNG

**Verwaltungsrat &
Geschäftsleitung**

Verwaltungsrat



Der Verwaltungsrat unter dem Vorsitz von Madeleine Stöckli, Verwaltungsratspräsidentin, ist für die strategische Ausrichtung des KSBL verantwortlich.



Madeleine Stöckli

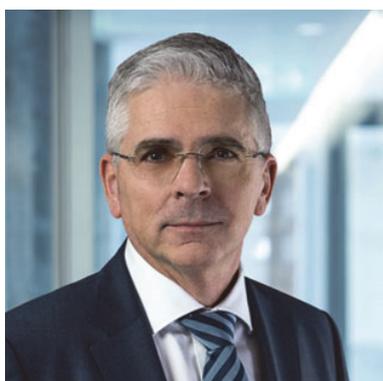
VR-Präsidentin

Master Pharm. Sc. ETH, Executive MBA HSG

Pharmazeutin und Ökonomin, bis Ende 2018 CEO eines Pharma- und Medizinprodukte-Herstellers in der Zentralschweiz

«Bei grösster Belastung haben unsere Mitarbeitenden immer alles gegeben zum Wohl der Patientinnen und Patienten im KSBL. Ich habe grössten Respekt vor ihrer Leistung.»

Zitat von Madeleine Stöckli, VRP, aus «Vorwort der VRP und des CEO»



Philipp Hammel

VR-Vizepräsident

lic. rer. pol. / Ökonom

CAS Certified Board Member, Leiter M&A Baloise Group, zuvor langjähriger Leiter Treasury und Head Investor Relations sowie Chief Communication Officer des Clariant-Konzerns



Prof. Dr. med. Jürg Beer

Bis Ende 2021 Direktor und Chefarzt Departement Innere Medizin und Mitglied der Geschäftsleitung am Kantonsspital Baden



Flavio Casanova

MSc ETH Bau-Ing. / SIA

Inhaber F. Casanova GmbH, zuvor CEO der Gruner Gruppe, VR-Mitglied Aarvia Holding AG und Präsident der operativen Tochterfirmen



Dr. med. Rainer Knaack

Facharzt FMH für Anästhesiologie
Derzeit als selbstständiger Belegarzt praktizierend an der
Hirslanden Klinik Birshof



Beat Röthlisberger

lic. oec. HSG
Healthcare Adviser, bis Ende 2018 langjähriger CEO des Genolier
Swiss Medical Network



Karin Ritschard Ugi

Master in Nursing Science (MScN), diverse
Führungsweiterbildungen, aktuell Promotionsstudium der
Pflegewissenschaften an der University of North Carolina at
Greensboro/USA und wissenschaftliche Mitarbeiterin /
Lehrbeauftragte an der Berner Fachhochschule Gesundheit,
davor verschiedene Fach- und Personalführungsfunktionen an
der Insel Gruppe in Bern



Dr. med. Reta-Sandra Tschopp

Eidg. Fachärztin für Allgemeinmedizin, Aeromedical Examiner
BAZL (Fliegerärztin)
Inhaberin Einzel-Arztpraxis Unterwart Muttenz, Schulärztin
Gymnasium Muttenz, Vizepräsidentin Stiftungsrat APH Hofmatt
Münchenstein, ehemalige Präsidentin Notfallkreis
(Muttenz/Pratteln/Birsfelden), ehemalige Co-Präsidentin VSAO
Sektion Zentralschweiz

Geschäftsleitung



Die Geschäftsleitung ist für die operative Führung des KSBL verantwortlich.



Norbert Schnitzler

Chief Executive Officer CEO
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Seit August 2020 am KSBL

«Trotz vieler Herausforderungen und Mehrbelastungen haben sich unsere Fachkräfte nicht bremsen lassen und haben auch in diesem Jahr an Verbesserungen gearbeitet, haben geforscht und waren innovativ.»

Zitat von Norbert Schnitzler, CEO, aus
«Vorwort der VRP und des CEO»



Remo Anceschi

Chief Financial Officer CFO
Mitglied der Geschäftsleitung
Seit Juni 2005 am KSBL



Cornelius-Monroe Huber

Chief Nursing Officer CNO
Mitglied der Geschäftsleitung
Seit Juni 2010 am KSBL



Prof. Dr. med. Jörg D. Leuppi

Chief Medical Officer CMO
Mitglied der Geschäftsleitung
Seit März 2013 am KSBL



Michael Tschopp

Chief Operating Officer COO
Mitglied der Geschäftsleitung
Seit April 2019 am KSBL, davor Programmleiter
Spitalgruppe (KSBL/USB)

Erweiterte Geschäftsleitung



Eveline Erne

Leiterin Human Resources
Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
Seit November 2020 am KSBL



Oliver Faschian

Leiter Betrieb, Bau & Infrastruktur
Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
Seit März 2009 am KSBL



Prof. Dr. med. Rolf Hügli

Ärztlicher Leiter Querschnitt
Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
Seit April 2007 am KSBL



Selda Kaya

Leiterin Querschnitt
Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
Seit Oktober 2014 am KSBL



Christian Schraner

Leiter Informatik & Digitalisierung
Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
Seit April 2015 am KSBL

SCHWERPUNKTE
2021

1. Kompetenzen

2. Neue Technologien und Behandlungsmethoden

3. Im Fokus: Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten

4. Im Fokus: Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden

5. Zentrenbildung

6. COVID-19

1. Kompetenzen

Wir richten all unsere Kompetenzen auf die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Patientinnen und Patienten aus. Wir setzen uns höchste Qualitätsstandards und verdienen uns das Vertrauen unserer Patientinnen und Patienten täglich neu. Qualität ist kein Zufall, sondern sie entsteht, wenn wir uns Ziele setzen, unsere Tätigkeit permanent überprüfen, uns vergleichen und messen (lassen).

Unsere Kliniken, Institute, Zentren und Fachkräfte scheuen keinen Aufwand für die stetige Qualitätsentwicklung. Entsprechend zahlreich sind Anerkennungen in Form von Awards, Zertifizierungen und erfolgreich durchlaufenen Audits.



Zentrum für Altersfrakturen erfolgreich rezertifiziert

Das Zentrum für Altersfrakturen (ZAB) am Standort Bruderholz wurde durch die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU®) erfolgreich rezertifiziert.

[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)



Hans-Jörg Senn Award 2021 an PD Dr. Marcus Vetter

Am Annual Meeting des Basler Breast Cancer Consortium (BBC) hat PD Dr. med. Marcus Vetter, Chefarzt Onkologie & Hämatologie, für seine Leistungen in der Brustkrebsforschung den diesjährigen Hans-Jörg Senn Award erhalten.

[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)



Ausgezeichnete Hernienchirurgie

Dr. med. Dietmar Eucker erhält das europäische Honorary Diploma für Bauchdecken- und Hernienchirurgie überreicht.

[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)

Fortsetzung
1. Kompetenzen



Auszeichnung für neue Operationstechnik in der Chirurgie

Das Team der Klinik für Chirurgie um Prof. Dr. Robert Rosenberg wurde anlässlich des Jahreskongresses der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie ausgezeichnet.

[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)



Darmkrebszentrum Baselland – herausragend positiv bewertet

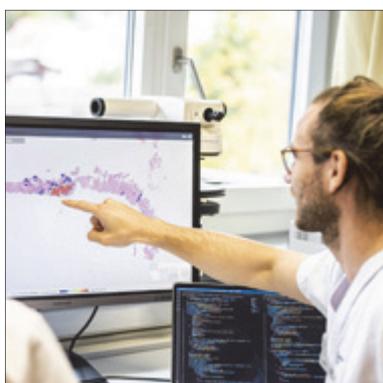
Die gute Bewertung des zertifizierten «Darmkrebszentrums Baselland KSBL Liestal» wurde durch den Auditor der Deutschen Krebsgesellschaft auch im diesjährigen Audit bestätigt.

[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)

2. Neue Technologien und Behandlungsmethoden

Wir erfüllen mit unserer Fachexpertise in allen Bereichen die höchsten Standards, setzen dabei auf die besten und bewährtesten Vorgehensweisen und entwickeln uns stetig weiter. Wir gehen voraus und setzen Massstäbe für innovative und nachhaltige Lösungen.

Unsere Fachkräfte engagieren sich in zahlreichen klinischen Studien und sind treibende Forschungspartner/-innen und wahre «Tüftler/-innen».



Künstliche Intelligenz in der Diagnostik von Prostatakrebs

Das Institut für Pathologie und die Klinik für Urologie des KSBL setzen – als schweizweit erstes Spital – künstliche Intelligenz in der Diagnostik von Prostatakarzinomen ein.

[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)



Obstruktives Schlafapnoe-Syndrom: Behandlungsmethode Zungenschrütmacher

An der HNO-Klinik im Kantonsspital Baselland in Liestal kommt in einer klinischen Anwendungsstudie ein neuartiger, implantierbarer Zungennervenstimulator zum Einsatz. Das System vermindert die Auswirkungen schlafbezogener Atemstörüngen.

[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)



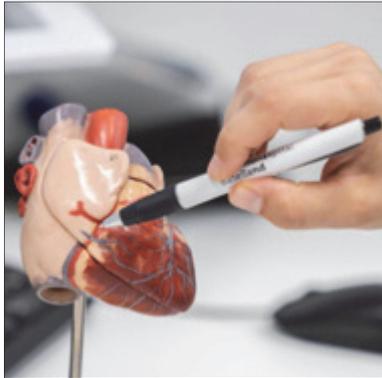
da Vinci-Operationsroboter der neuesten Generation

Das KSBL in Liestal investiert in die moderne Operationstechnik und hat den neuesten da Vinci-Operationsroboter im Einsatz. Seit Anfang Juni 2021 führen die Fachexperten der Urologie, Chirurgie sowie Gynäkologie Eingriffe mit dem neuen da Vinci Xi der Firma Intuitive durch.

[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)

Fortsetzung

2. Neue Technologien und Behandlungsmethoden



Digitale Kardiologie

Wir arbeiten am Kantonsspital Baselland seit 10 Jahren mit der Impella Herzpumpe. Neu kann die Herzpumpenfunktion der Patientinnen und Patienten auf einer cloudbasierten Monitoring-Plattform 24/7 vom behandelnden Arzt mobil beobachtet werden.

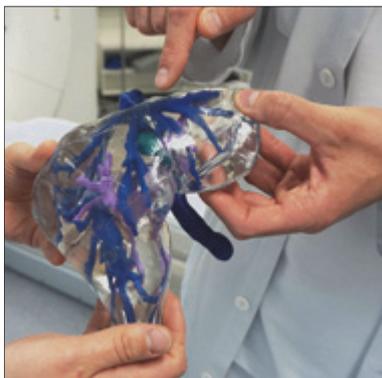
[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)



Neue Behandlungsmethode bei schwer verkalkten Herzkranzgefässen

Im Herzkatheterlabor in Liestal wurde im Februar 2021 von PD Dr. med. Gregor Leibundgut schweizweit die erste Behandlung eines schwer verkalkten Herzkranzgefässes mit dem neuen Diamondback 360® Coronary Orbital Atherectomy System erfolgreich durchgeführt.

[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)



Die Leber aus dem 3D-Drucker

Chirurginnen und Chirurgen am Kantonsspital Baselland (KSBL) können Tumor-Operationen nun noch besser planen. Denn der Radiologe David Dashti druckt durchsichtige 3D-Modelle von erkrankten Organen.

[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)

3. Im Fokus: Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten

Dass die Atmosphäre in einem Spital einen wichtigen Beitrag zum Genesungsprozess leistet, ist in zahlreichen Studien belegt und findet breite Unterstützung in der Fachwelt. Im KSBL wird auf diese «Healing Architecture» grosser Wert gelegt. Umbauten und Neugestaltungen werden nicht nur aus rein betrieblichen Gründen vorgenommen, sondern auch ganz bewusst, um die Erkenntnisse aus der heilenden Architektur zum Wohl unserer Patientinnen und Patienten umzusetzen.

So wurden mit der Vergrösserung der Notfallstation in Liestal zwar mehr Behandlungsplätze geschaffen, gleichzeitig wurde mit der Gestaltung einer Patienten-Lounge aber auch dem Umstand Rechnung getragen, dass Behaglichkeit hilft, Ängste abzubauen.

Die Prinzipien der «Healing Architecture» fliessen am KSBL in alle betrieblichen Umgestaltungen ein.



Die Notfallstation Liestal in neuem Glanz

Die Auslastung der Notfallstation Liestal nimmt stetig zu. Die bisherige Infrastruktur gelangte deshalb an ihre Grenzen. Mit mehr Platz für zusätzliche Behandlungsräume kann das Kantonsspital Baselland Liestal der zunehmenden Anzahl Patientinnen und Patienten besser gerecht werden.

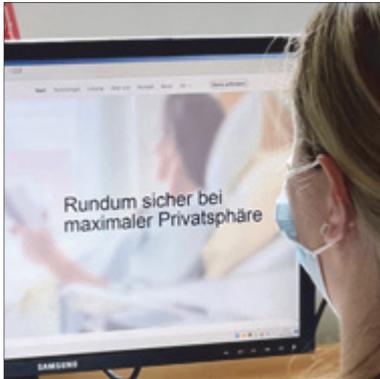
[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)



Modernste Technik und mehr Raum für Patientinnen und Patienten

Die Pneumologie und die Gastroenterologie & Hepatologie der Medizinischen Universitätsklinik am Standort Liestal haben neue Räumlichkeiten in Betrieb genommen. In den umgebauten Räumen werden unseren Patientinnen und Patienten modernste endoskopische Untersuchungen in höchster Qualität angeboten.

[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)



Patientensicherheit im Fokus

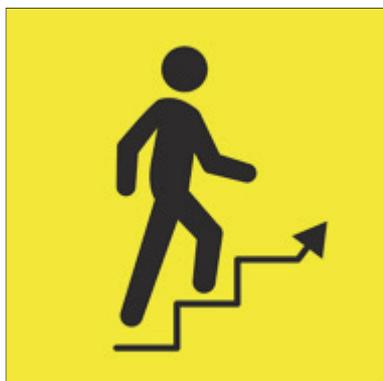
Um Bewegungen von Patient/-innen zu erkennen und Stürze zu verhindern, arbeitet die Pflege der Akutgeriatrie des KSBL Liestal seit Neuestem mit dem Qumea-System.

[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)

4. Im Fokus: Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden sind die wichtigste Ressource unseres Unternehmens. Uns ist viel daran gelegen, dass sie sich mit unserer Unterstützung weiterentwickeln können. Wir gestalten die berufliche Laufbahn unserer Mitarbeitenden mit und profitieren von gut ausgebildetem und motiviertem Personal. 2021 haben wir deshalb das Talentförderprogramm «step» ins Leben gerufen.

Das KSBL legt auch grossen Wert auf die Nachwuchsförderung. Die jungen Berufsleute sind unsere Zukunft. Und in diese wollen wir investieren. Für die Nachwuchskräfte von morgen gibt es neu das Programm «jump».



Talentförderprogramm «step»

Unser internes Programm «step» richtet sich an motivierte und engagierte Mitarbeitende, die sich persönlich weiterentwickeln wollen. Mit «step» bieten wir allen Absolventinnen und Absolventen eine individuelle Laufbahnplanung.

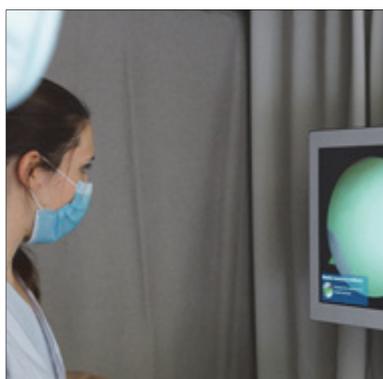
[Mehr dazu auf ksbl.ch](https://www.ksbl.ch)



Vielseitige Berufswelt Kantonsspital Baselland

Das KSBL bietet eine Vielzahl von attraktiven und qualitativ hochstehenden Aus- und Weiterbildungen auf allen Bildungsniveaus an. Dabei werden junge Berufsleute auch nach der Ausbildung mit einem speziellen Programm gefördert, womit der eigene Nachwuchs gesichert wird.

[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)



Top Ausbildung für hervorragende Chirurgen von morgen

Die Klinik für Chirurgie hat vom Schweizerischen Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung für 2021 erneut das Zertifikat als anerkannte Weiterbildungsstätte für Chirurgie, Viszeral- und Gefässchirurgie erhalten. Im Beurteilungsbericht sticht hervor, dass wir im Benchmark in allen Dimensionen über den Durchschnittswerten der Vergleichsspitäler liegen.

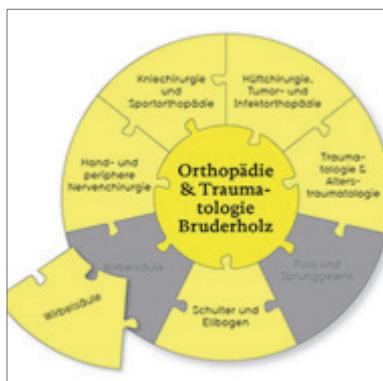
[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)

5. Zentrenbildung

Ein zentraler Meilenstein der Strategie «Fokus» bildet die Organisation des medizinischen Bereichs in Zentrumsstrukturen. Die Zentren sind strategische Geschäftseinheiten und stellen die Steuerungseinheiten des medizinischen Kerngeschäfts dar. Sie bestehen aus mehreren Kliniken und/oder Instituten und/oder Abteilungen und sind nach organ- oder krankheitsbezogenen Kriterien gegliedert. Gemäss Angebotszielbild «Fokus» haben die Zentren jeweils ihren stationären Schwerpunkt an einem Standort, bieten aber ambulante Leistungen an allen KSBL-Standorten an.

Nach der intensiven strategischen Vorarbeit mit allen beteiligten Kliniken und Instituten hat der Verwaltungsrat im Frühjahr 2021 die zukünftige Struktur verabschiedet. Damit konnte das Projekt zur betrieblichen Umsetzung gestartet werden, in dem die Linienverantwortlichen die Lieferergebnisse ihrer Teilprojekte verantworten. Die Reorganisation wird in den Jahren 2022/2023 vollzogen. Die wichtigsten Weichen wurden mit der Verabschiedung der Struktur, der Nomination der Zentrumsleitungen und der Ausarbeitung der zukünftigen Organigramme jedoch im Jahr 2021 gestellt.

Am weitesten fortgeschritten ist das Zentrum Bewegungsapparat auf dem Bruderholz, da bis auf das Team Fuss & Sprunggelenk (Umzug im Herbst 2022) bereits alle orthopädischen Teams an einem Ort vereint sind und seit Mai 2021 nun auch die Schmerztherapie auf dem Bruderholz ihr neues Zuhause gefunden hat.



Team Wirbelsäule zieht ins Bruderholzspital um

Per September 2021 zieht das Team Wirbelsäule an den Standort Bruderholz um. Bald ist das Zentrum für den Bewegungsapparat komplett!

[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)



Umzug ins Bruderholz des Teams der Hand- und peripheren Nerven Chirurgie

Das Team Hand- und periphere Nerven Chirurgie konzentriert ab 1. Dezember 2021 seine ambulante und stationäre Operationstätigkeit am Standort Bruderholz.

[Link zu unserem Blog-Beitrag](#)

6. COVID-19

Auch im vergangenen Jahr hat uns die Pandemie stark gefordert. Im Gegensatz zu 2020 konnten wir aber auf die Erfahrungen des ersten Pandemiejahres zurückgreifen. Das gab uns die Ruhe und die Sicherheit, überlegt zu handeln und die Situation unter Kontrolle zu halten. Das war nur möglich dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Mitarbeitenden und der guten interprofessionellen Zusammenarbeit.

COVID-19 in Zahlen

Bezeichnung	2021	2020	Veränderung in %
Total COVID-Patient/-innen im KSBL	808	705	15
davon genesen	731	640	14
davon verstorben	77	65	18
davon auf IPS behandelt	56	62	-10
chirurgische Schutzmasken	770 500	960 000	-20
Schutzmasken FFP2	102 700	36 000	185
Schutzkittel MRSA	103 430	180 000	-43
Schutzoverall weiss	1 824	2 370	-23
OP-Gesichtsschutz FaceSaver	2 731	5 192	-47
Schutzbrille Mehrweg	821	2 003	-59
Beatmungsschlauch-Set	114	571	-80

FINANZBERICHT

**Zahlen
& Fakten**

Kommentar zur Jahresrechnung

Bilanz

Erfolgsrechnung

Geldflussrechnung

Eigenkapitalnachweis

Restatement-Positionen

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemeine Angaben	1
Erläuterungen zur Bilanz	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1
Andere kurzfristige Forderungen	2.2
Vorräte	2.3
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.4
Finanzanlagen	2.5
Sachanlagen	2.6
Immaterielle Anlagen	2.7
Verbindlichkeiten	2.8
Finanzverbindlichkeiten	2.9
Passive Rechnungsabgrenzung	2.10
Rückstellungsspiegel	2.11
Fonds	2.12
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	3
Erträge	3.1
Personalaufwand	3.2
Sachaufwand	3.3
Finanzergebnis	3.4
Weitere Angaben	4
Offenlegung Transaktionen mit Nahestehenden	4.1
Leasing	4.2
Entschädigung des Verwaltungsrates	4.3
Entschädigung der Geschäftsleitung	4.4
Eventualverpflichtungen	4.5
Vorsorgeverpflichtungen	4.6
Risikobeurteilung	4.7
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	4.8
Bericht der Revisionsstelle	5

Allfällige Abweichungen in den Totalisierungen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Kommentar zur Jahresrechnung

Auch finanziell trotz Pandemie auf Kurs!

Erfreulicherweise erreichte das KSBL im Berichtsjahr 2021 trotz dem Einfluss der Pandemie die finanziellen Zielvorgaben und macht damit einen weiteren Schritt in der Umsetzung der Strategie «Fokus». Das KSBL schliesst das Geschäftsjahr 2021 mit einem Verlust von 6,8 Mio. CHF und einer EBITDA-Marge von 3,3% ab. Die Eigenkapitalquote liegt bei 57,1%.

Der Start ins Jahr 2021 wurde durch eine weitere Welle der Pandemie geprägt. In den üblicherweise leistungsstarken Monaten Januar bis März fielen die finanziellen Ergebnisse daher deutlich ungünstiger aus als erwartet. In der Folge erholte sich das Geschäft und zeigte bis Ende des Jahres stabile Ergebnisse.

Die Entschädigung für pandemiebedingte Mehraufwände und Mindererträge erfolgte auf Basis des im Jahr 2020 seitens des Eigners bereits erlassenen Entschädigungsmechanismus und einer Anpassung dieser Regelung durch die Kantonsregierung per 1. Juli 2021.

Tarifrisiko

Sowohl im Bereich der Grundversicherung (OKP) als auch im Bereich der Zusatzversicherung (VVG) sind Vereinbarungen mit den Versicherern unterzeichnet. Mit wenigen Ausnahmen sind die Verträge auch bereits für das Folgejahr abgeschlossen. Dieser Zustand ist erfreulich, vor allem auch im Vergleich zu den Vorjahren, als das KSBL zum Teil ohne aktualisierte Vereinbarungen wirtschaften musste.

Im Rahmen der Rückabwicklung der langjährigen Tarifstreitigkeiten konnten – basierend auf dem Bundesverwaltungsgerichtsentcheid vom 6. September 2019 – weitere wichtige Schritte vollzogen werden, so dass wir mit einem Abschluss der Arbeiten im 2022 rechnen. Die bis-

herige Rückabwicklung bestätigt die Einschätzung, dass das Risiko in der Bilanz mittels der früher gebildeten Rückstellung ausreichend abgebildet ist.

Vorsorgeverpflichtung Basellandschaftliche Pensionskasse

Der technische Deckungsgrad im Vorsorgewerk KSBL ist weiter angestiegen. Von 110,4% per Ende 2020 auf 113,9% per 31.12.2021; dies obwohl in der Bilanz des Vorsorgewerks eine zusätzliche technische Rückstellung für den Wechsel von derzeit Periodentafeln auf Generationentafeln gebildet wurde. Die Wertschwankungsreserve, die wir anstreben, liegt bei einem Deckungsgrad zwischen 116 und 118%. Dieses Ziel ist fast erreicht. Es ist jedoch zu befürchten, dass sich die Ereignisse zu Beginn des Jahres 2022 (Ukraine, Inflation) negativ auf den Deckungsgrad auswirken.

Das KSBL ist zum Schluss gekommen, die zur Sicherung der Vorsorgekapitalien in den Vorjahren gebildete Rückstellung im Berichtsjahr aufzulösen und in eine Arbeitgeberbeitragsreserve in die Bilanz des Vorsorgewerks zu überführen. Die Mittel in der Höhe von 14,5 Mio. CHF sind im Dezember 2021 an die Basellandschaftliche Pensionskasse zuhanden des Vorsorgewerks KSBL überwiesen worden. Dies ist auch ein Bekenntnis des KSBL mit Blick auf die Solidität des Vorsorgewerkes.

Gemeinwirtschaftliche Leistungen

In einem intensiven und konstruktiven Prozess mit dem Amt für Gesundheit BL konnten wir die Offerte bzw. die Vorlage an den Landrat zur Abgeltung der von uns erbrachten gemeinwirtschaftlichen Leistungen erarbeiten. Die von der Regierung und vom Parlament des Kantons BL mittlerweile genehmigte Vorlage bringt für das KSBL eine Planungssicherheit für die Jahre 2022 bis 2025 auf einem stabilen bis leicht erhöhten Abgeltungsniveau.

In der nachfolgenden Darstellung zeigen wir die Auswirkungen der Sonderfaktoren auf den Jahresabschluss für die Berichtsjahre 2019 bis 2021. In der Darstellung des aktuellen Betriebsjahres sind die pandemiebedingten Kosten und Abgeltungen enthalten:

	Rechnung 2021	restated Rechnung 2020	Rechnung 2019
Unternehmensergebnis nach Swiss GAAP FER (Unternehmensgewinne/-verluste Geschäftsbericht)	-6 789	8 097	-70 445
Bereinigung um Sonderfaktoren			
Projektkosten Spitalgruppe / Universitätsspital Nordwest			1 511
Tarifrisiko	-1 531	1 531	
Bildung Rückstellungen Diverse	2 002	1 785	670
Auflösung Rückstellungen	-526	-67	-116
Auflösung Rückstellung Vorsorgeverpflichtung		-14 500	
Wertberichtigung Anlagevermögen Umsetzung Strategie «Fokus»			65 677
Unternehmensergebnis nach Bereinigung um Sonderfaktoren	-6 845	-3 153	-2 703
Auszug aus Erfolgsrechnung nach Bereinigung um Sonderfaktoren			
Betriebsertrag	437 618	434 992	439 261
Betriebsaufwand	-423 115	-414 828	-417 015
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	14 503	20 164	22 245
EBITDA-Marge nach Bereinigung um Sonderfaktoren	3,3%	4,6%	5,1%

Beträge in TCHF

Leistungen

Die Leistungsentwicklung stand auch im Jahr 2021 stark unter dem Einfluss der COVID-Pandemie und ist daher im Vergleich zu den Vorjahren nur schwer zu beurteilen.

Insgesamt verzeichneten wir im akutstationären Bereich im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg an Patienten um 3,5%. Die Anzahl der behandelten Patienten in der Rehabilitation ist zum Vorjahr um 4% angestiegen.

Aufgrund der Komplexität und des damit verbundenen erheblichen Behandlungsaufwands zeigen die COVID-Patienten einen deutlich höheren durchschnittlichen Schweregrad (Case Mix Index – CMI). Dies wirkte sich auch im Berichtsjahr auf den CMI aus. Dieser ist gegenüber dem Vorjahr stabil und liegt bei 1,043.

Ambulant vor stationär «AVOS» wird gelebt!

Die ambulante Leistungserbringung entwickelt sich erfreulich und dies trotz der Auswirkungen der Pandemie. Eine Steigerung des ambulanten Ertrags gegenüber dem Vorjahr von 15% bestätigt dies. Auch in der Mehrjahresbetrachtung verzeichnet das KSBL eine positive Entwicklung in diesem Sektor. Gegenüber 2019 (Jahr ohne Pandemie-Einfluss) stellen wir ein Wachstum von 7.2% (im Durchschnitt je Jahr von 3.6%) fest.

Restatement der Jahresrechnung 2020

Der Entschluss, die Rückstellung für die Vorsorgeverpflichtung im Rahmen der Jahresrechnung 2021 aufzulösen, um damit eine bereinigte Vermögensdarstellung einerseits und andererseits die Erfolgsrechnung ohne ausserordentliche Einflüsse zeigen zu können, hat uns bewogen, in der Darstellung der Rechnung 2020 ein Restatement vorzunehmen. Die Auflösung der angesprochenen Rückstellung ist somit im Abschluss 2020 ausgewiesen.

Erfolgsrechnung

Die Erträge aus Spitalleistungen konnten zum Vorjahr um 7,9% gesteigert werden. Die bereits beschriebene Steigerung der Leistungsentwicklung wird dadurch bestätigt.

Insgesamt sind die Erträge um 1,3% angestiegen. Deutlich tiefer fiel die Entschädigung seitens des Kantons für die erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit der Pandemie aus. Dies ist einerseits auf die etwas geringere Belastung durch die Pandemie und andererseits auf die geänderte Entschädigungspraxis seitens des Kantons ab dem 1. Juli 2021 zurückzuführen.

Der Personalaufwand zeigt sich in der bereinigten Darstellung (ohne Berücksichtigung Auflösung der Pensionskassenrückstellung) zum Vorjahr unverändert. Der Lohnaufwand ist im Bereich der Ärzteschaft deutlich angestiegen. Dies ist auf das geänderte Entschädigungsmodell zurückzuführen. Die bisherigen Honorare sind in Lohnaufwand überführt worden, was einerseits den Anstieg des Lohnaufwands und andererseits den Rückgang im Honoraraufwand begründet.

Der Sachaufwand zeigt sich auf allen Positionen, ausser im Medizinischen Bedarf, gegenüber dem Vorjahr stabil. Der Aufwand im Medizinischen Bedarf ist gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Dies ist insbesondere durch die höhere Anzahl Patient/-innen im stationären wie auch im ambulanten Bereich zu erklären. Die Ausgaben für Medikamente sind 2,1 Mio. CHF, diejenigen für Implantationsmaterial 1 Mio. CHF höher als 2020. Im Bereich der ambulanten Behandlungen können die Medikamente und Materialien verrechnet werden, sodass auch ein Mehrertrag daraus entsteht.

Bilanz

Das um den Jahresverlust verminderte Eigenkapital beläuft sich auf 149 Mio. CHF. Die durch einen erhöhten Bestand der «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» sowie die neu gebildete Arbeitgeberbeitragsreserve (als Forderung in der Position «Finanzanlagen» abgebildet) vergrösserte Bilanzsumme führt damit mathematisch zu einer im Vergleich mit dem Vorjahr tieferen Eigenkapitalquote. Diese beträgt per Bilanzstichtag 57,1% (Vorjahr 71,5%).

Der hohe Saldo an offenen Forderungen widerspiegelt sich auch in der Liquidität. Im Verlaufe des Jahres 2022 wird sich die Position der «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» wieder auf dem bisherigen Niveau einpendeln und so die Liquidität verbessern.

Die konsequente Umsetzung der Strategie «Fokus» zeigt – basierend auf dem an die neuesten Entwicklungen angepassten Finanzplan – eine Bewertung mittels Discounted-Cashflow-Methode, die das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital wertmässig bestätigt. Anpassungen in der Bewertung der Vermögensteile (Impairments) sind nicht notwendig.

Geldflussrechnung

Im Berichtsjahr 2021 verzeichnen wir einen operativen Cashloss in der Höhe von 14 Mio. CHF. Grund dafür ist insbesondere der erhöhte Ausstand an Forderungen. Zudem ist die Pandemieentschädigung für das gesamte 2. Semester 2021 per Stichtag noch ausstehend.

Der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit zeigt sich mit 46,6 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Die Investitionen in Sachanlagen liegen mit 28,5 Mio. CHF rund 40 % höher als 2020, zudem fällt die Bildung der Arbeitgeberbeitragsreserve im Vorsorgewerk bei den Finanzanlagen (14,5 Mio. CHF) ins Gewicht. Im Jahr 2021 konnten wir mit Investitionsprojekten wie etwa einer neuen Telefonanlage oder dem Klinikinformationssystem weitere Erneuerungen der IT-Infrastruktur realisieren. Auch in die Modernisierung der Patientenzimmer oder die Erneuerung der Stromversorgung wurde im Berichtsjahr investiert.

Der tiefere operative Cashflow und das erhöhte Investitionsvolumen resultieren kombiniert in einem Rückgang der flüssigen Mittel. Die Kreditlinie wurde per 31.12.2021 mit 51,2 Mio. CHF beansprucht.

Die Entwicklung der Liquidität wird permanent überwacht. Dies passiert kurz- und mittelfristig mittels einer überjährigen rollierenden Liquiditätsplanung und langfristig über das mehrjährige Cashflow-Statement.

Ausblick

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2019, also Stand vor der Pandemie, konnte das KSBL das Eigenkapital sogar um 2 Mio. CHF auf 149 Mio. CHF steigern. Das Kantonsspital Baselland steht somit nach wie vor auf einem stabilen finanziellen Fundament. Die finanzielle Basis für die weitere Umsetzung der Strategie «Fokus» ist somit gegeben. Der Verwaltungsrat hält am Finanzplan fest und bestätigt damit entlang der Zeitachse die Werthaltigkeit der Beteiligung für den Kanton Basel-Landschaft.

Weiterhin befindet sich das KSBL im Transformationsprozess. Den für die Zukunft des Spitals relevanten Projekten wird höchste Aufmerksamkeit und Priorität beigemessen. Die Umsetzung der Angebotsstrategie steht kurz vor dem Abschluss. Die drei Standorte zeigen heute ein klares Profil. Parallel werden die Strukturen in der Organisation angepasst, sodass die Qualität der Patientenbehandlungen weiter gesteigert werden kann. Ebenfalls Fortschritte konnten in den wichtigen Projekten zur Optimierung der Profitabilität, wie z.B. Zentralisierung der Küche oder der Zentralsterilisation, erzielt werden. Parallel werden erhebliche Efforts zur Modernisierung der Infrastruktur geleistet. Die Planung der grossen Projekte schreitet termingerecht weiter voran.

Die geplanten Investitionen werden nicht über den selbst generierten Mittelzufluss zu finanzieren sein. Dies ist der Grund für die aktuell laufenden Vorbereitungen, um eine erste Anleihe am CHF-Inland-Kapitalmarkt zu platzieren.

Die Strategie «Fokus» und deren konsequente und zeitnahe Umsetzung bilden die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Entwicklung des KSBL. Damit stellt das KSBL die qualitativ hochwertige und kosteneffiziente Versorgung der Bevölkerung mit modernen Spitaldienstleistungen sicher.

Bilanz

	Ziffer im Anhang	31.12.2021	restated 31.12.2020
Flüssige Mittel		1 688	11 265
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	106 059	82 869
Andere kurzfristige Forderungen	2.2	1 007	312
Vorräte	2.3	12 697	11 671
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.4	5 846	4 095
Umlaufvermögen		127 297	110 212
Finanzanlagen	2.5	16 155	1 655
Sachanlagen Immobilien	2.6	85 863	73 057
Sachanlagen Mobilien	2.6	23 980	25 633
Immaterielle Anlagen	2.7	7 453	6 586
Anlagevermögen		133 450	106 931
Total Aktiven		260 746	217 143
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.8	19 076	16 214
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.8	8 227	6 591
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten allgemein	2.9, 4.2	51 522	372
Passive Rechnungsabgrenzung	2.10	12 420	13 535
Kurzfristige Rückstellungen	2.11	7 070	13 605
Kurzfristiges Fremdkapital		98 315	50 317
Zweckgebundene Fonds	2.12	4 184	3 474
Langfristige Finanzverbindlichkeiten allgemein	2.9, 4.2	2 716	3 046
Langfristige Rückstellungen*	2.11	6 543	4 647
Langfristiges Fremdkapital		13 442	11 167
Fremdkapital		111 757	61 484
Dotationskapital		220 913	220 913
Freie Fonds	2.12	7 136	7 017
Kumulierte Verluste		-72 271	-80 369
Jahresergebnis*		-6 789	8 097
Eigenkapital		148 989	155 659
Total Passiven		260 746	217 143

Beträge in TCHF

*Korrektur der Vorjahreszahlen – Details siehe Anhang «Restatement».

Erfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	1.1.2021– 31.12.2021	restated 1.1.2020– 31.12.2020
Erträge aus Spitalleistungen an Patient/-innen	3.1	384 323	359 725
Übrige betriebliche Erträge	3.1	51 727	74 264
Bestandesänderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an unverrechneten Lieferungen und Leistungen		3 100	-529
Betriebsertrag		439 149	433 461
Personalaufwand*	3.2	-302 537	-286 168
Sachaufwand	3.3	-118 306	-112 707
Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen und Miete)		-420 843	-398 875
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Miete (EBITDAR)		18 307	34 586
Miete und Leasing	3.3	-3 747	-3 171
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		14 559	31 414
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.6	-17 331	-18 560
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	2.7	-3 058	-3 399
Abschreibungen		-20 389	-21 959
Betriebsergebnis (EBIT)		-5 830	9 455
Finanzertrag	3.4	13	15
Finanzaufwand	3.4	-143	-120
Finanzergebnis		-130	-105
Einlagen in Fonds im Fremdkapital	2.12	-2 563	-2 127
Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital	2.12	1 853	1 342
Fondsergebnis Fonds im Fremdkapital		-711	-784
Ordentliches Ergebnis		-6 670	8 566
Einlagen in Fonds im Eigenkapital	2.12	-2 432	-3 195
Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital	2.12	2 313	2 726
Fondsergebnis Fonds im Eigenkapital		-119	-469
Unternehmensergebnis		-6 789	8 097

Beträge in TCHF

*Korrektur der Vorjahreszahlen – Details siehe Anhang «Restatement».

Geldflussrechnung

	Ziffer im Anhang	1.1.2021– 31.12.2021	restated 1.1.2020– 31.12.2020
Jahresergebnis		-6 789	8 097
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	2.6, 2.7	20 389	21 959
+/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen*	2.11	-4 640	-23 343
+/- Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	2.6	- 343	-134
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	-23 190	-4 285
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	2.3	-1 026	-1 709
+/- Abnahme/Zunahme andere kurzfristige Forderungen	2.2	-695	714
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	2.4	-1 750	-284
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.8	2 862	430
+/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten	2.8	1 637	-45
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	2.10	-1 115	4 407
+/- Einlagen in/Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital	2.12	711	784
= Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		-13 951	6 594
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	2.6	-28 483	-20 447
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	2.6	343	134
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	2.5	-14 500	-1 653
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	2.7	-3 925	-2 607
= Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit		-46 565	-24 574
+/- Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.9	51 150	-13
+/- Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.9	- 330	-371
+/- Einlagen in/Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital	2.12	119	469
= Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit		50 938	85
Veränderung flüssige Mittel		-9 577	-17 895
Nachweis Veränderung flüssige Mittel			
Stand flüssige Mittel per 1.1.		11 265	29 160
Stand flüssige Mittel per 31.12.		1 688	11 265
Veränderung flüssige Mittel		-9 577	-17 895

Beträge in TCHF

*Korrektur der Vorjahreszahlen – Details siehe Anhang «Restatement».

Eigenkapitalnachweis

2021	Dotations- kapital	Freie Fonds	Kumulierte Verluste	Jahres- ergebnis	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2021	220 913	7 017	-80 369	8 097	155 659
Zuweisung an Reserven			8 097	-8 097	0
Jahresergebnis				-6 789	-6 789
Einlagen in Fonds im Eigenkapital		2 432			2 432
Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital		-2 313			-2 313
Eigenkapital per 31. Dezember 2021	220 913	7 136	-72 271	-6 789	148 989
restated 2020	Dotations- kapital	Freie Fonds	Kumulierte Verluste	Jahres- ergebnis	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2020	220 913	6 549	-9 923	-70 445	147 093
Zuweisung an Reserven			-70 445	70 445	0
Jahresergebnis*				8 097	8 097
Einlagen in Fonds im Eigenkapital		3 195			3 195
Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital		-2 726			-2 726
Eigenkapital per 31. Dezember 2020	220 913	7 017	-80 369	8 097	155 659

Beträge in TCHF

*Korrektur der Vorjahreszahlen – Details siehe Anhang «Restatement».

Restatement-Positionen

	31.12.2020 vor Restatement	Korrekturen per 31.12.2020	31.12.2020 nach Restatement
Bilanz			
Langfristige Rückstellungen	19 147	-14 500	4 647
Jahresergebnis	-6 403	14 500	8 097
Erfolgsrechnung			
Personalaufwand	300 668	-14 500	286 168
Jahresergebnis	-6 403	14 500	8 097
Geldflussrechnung			
Jahresergebnis	-6 403	14 500	8 097
Rückstellungen	-8 843	-14 500	-23 343
Eigenkapitalnachweis			
Jahresergebnis	-6 403	14 500	8 097

Anhang zur Jahresrechnung

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Allgemeine Angaben

Das Kantonsspital Baselland (KSBL) ist gemäss Art. 8 des Spitalgesetzes vom 17. November 2011 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Sitz des KSBL befindet sich in Liestal. Das KSBL gewährleistet die Gesundheitsversorgung im stationären und im ambulanten Bereich. Alleiniger Träger des KSBL ist der Kanton Basel-Landschaft.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des KSBL erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Es wird das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk eingehalten. Zusätzlich werden, sofern nicht im Standard vorgesehen, die gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR) verlangten Informationen angegeben.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bewertet. In der Geldflussrechnung bestehen die flüssigen Mittel aus den vorstehend genannten Komponenten (Fonds «Flüssige Mittel»).

Wertschriften

Unter Wertschriften des Umlaufvermögens werden diejenigen Wertschriften erfasst, die zum Handel gehalten werden und innerhalb von 12 Monaten nach Bilanzstichtag realisiert werden. Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu Marktwerten bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Eine Wert-

berichtigung der Forderungen wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung). Pauschale Wertberichtigungen nach zeitlichen Überfälligkeiten werden auf Basis von Erfahrungswerten vorgenommen.

Andere kurzfristige Forderungen

Die anderen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigung bewertet. Es wird die Durchschnittskostenmethode verwendet. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der netto realisierbare Wert unter den Anschaffungskosten liegt. Ebenfalls werden schwer verwendbare Waren (Ladenhüter) wertberichtigt. Skontoabzüge werden als Aufwandminderung verbucht.

Nicht abgerechnete Leistungen

Bei den nicht abgerechneten Leistungen werden folgende Fälle unterschieden:

- abgeschlossene stationäre wie auch ambulante Fälle, welche noch nicht fakturiert wurden
- offene stationäre Fälle (Überlieger)

Erträge aus abgeschlossenen Fällen werden unter der Position «Aktive Rechnungsabgrenzung» bilanziert. Stationäre Fälle werden nach dem Mechanismus der Ertragsermittlung unter SwissDRG oder zu den entsprechenden pauschalen Tagessätzen (zusätzlich der allfälligen Einzelleistungen) bewertet, ambulante Fälle zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen. Auf diesen Positionen werden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene, stationäre Fälle werden unter den Vorräten bilanziert. Stationäre Fälle werden nach dem Mechanismus der Ertragsermittlung unter SwissDRG bewertet. Die Abgrenzung wird im Verhältnis der Aufenthaltsdauer in der alten Periode zur Gesamtaufenthaltsdauer berechnet (Dauer per Stichdatum / Dauer per Austrittsdatum Betrag). Patient/-innen, die zum Zeitpunkt der Bewertung noch nicht ausgetreten sind, werden 50/50 abgegrenzt. Noch nicht codierte Fälle werden zum durchschnittlichen Kostengewicht der Klinik bewertet. Auf diesen Positionen werden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Negative Überzeit- und Gleitzeitsalden werden unter der aktiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Wertschriften, Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften sowie Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen. Der Ausweis von Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen (wie auch entsprechender Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen) dient dazu, die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf das KSBL darzustellen. Unter Vorsorgeeinrichtungen werden alle Organisationen und Pläne verstanden, die Leistungen für Ruhestand, Todesfall oder Invalidität vorsehen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden die Branchenvorgaben von H+ angewandt.

Die Aktivierungsgrenze beträgt 10 000 CHF und gilt pro einzelnes Objekt. Eine Sammelaktivierung wird nur in Ausnahmefällen vorgenommen (z.B. Anschaffung von Spitalbetten).

Die Nutzungsdauern sind:

- Bebautes und unbebautes Land, Baurechte: keine
- Spitalgebäude und andere Gebäude: 33,3 Jahre
- Bauprovisorien: individuelle Nutzungsdauer
- Allgemeine Betriebsinstallationen: 20 Jahre
- Anlagespezifische Installationen: 20 Jahre
- Mobiliar und Einrichtungen: 10 Jahre
- Büromaschinen und Kommunikationssysteme: 5 Jahre
- Fahrzeuge: 5 Jahre
- Werkzeuge und Geräte (Betrieb): 5 Jahre
- Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente: 8 Jahre
- Medizintechnische Anlagen – Software-Upgrades: 3 Jahre
- Hardware: 4 Jahre

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Im Rahmen der Umstellung auf Swiss GAAP FER wurden sämtliche Sachanlagen neu bewertet. Die Abschreibung bemisst sich nach der Restnutzungsdauer der einzelnen Komponenten und erfolgt seit 1.1.2012 linear vom Anschaffungswert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Roll-out und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann.

Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Bezüglich der Nutzungsdauern werden die Branchenvorschriften von H+ angewandt.

- Software: 4 Jahre
- Strategische Software: 8 Jahre
- Goodwill: in der Regel 5 Jahre
- Übrige immaterielle Anlagen: in der Regel 4 Jahre

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben (Grundstücke), werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertbeeinträchtigungen geprüft. Die übrigen, planmässig abgeschriebenen Vermögenswerte werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten enthalten monetäre Schulden, die aus Finanzierungstätigkeiten entstehen. Sie werden zu Nominalwerten geführt, abzüglich Amortisationen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Ferien- sowie positive Überzeit- und Gleitzeitalden werden unter der passiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt. Der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung ist wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung kann zuverlässig geschätzt werden. Die Bildung und die Auflösung erfolgen erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen.

Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen Fremdkapital) werden diejenigen Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einer Verpflichtung werden. Auf die Bildung einer Rückstellung der anteilmässigen Treueprämien wird verzichtet.

Personalvorsorgeleistungen

Das KSBL ist der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) sowie der Stiftung PensFlex angeschlossen. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Stiftungen, Legate, Fonds

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösseres Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt beim KSBL nach den Segmenten ambulant und stationär. Das KSBL ist regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

Restatement

Die langfristigen Rückstellungen beinhalteten per Ende Vorjahr 31.12.2020 eine Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen in der Höhe von 14,5 Mio. CHF, welche am Bilanzstichtag durch keine rechtliche oder wirtschaftliche Verpflichtung begründet war. Folglich hätten sich die Personalkosten um 14,5 Mio. CHF verringert und statt eines Reinverlustes von 6,4 Mio. CHF wäre für 2020 ein Reingewinn von 8,1 Mio. CHF auszuweisen gewesen. Das Eigenkapital hätte sich um 14,5 Mio. CHF erhöht.

Die Auflösung wird im aktuellen Jahresabschluss 2021 mittels Restatement (retrospektive Methode) nachgeholt, d.h., die Vorjahreszahlen werden angepasst, wie wenn die Rückstellung Vorsorgeverpflichtung bereits im Vorjahr aufgelöst worden wäre.

Die Auswirkungen sind auf Seite 10 tabellarisch im Detail dargestellt.

2 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	107 948	85 400
– davon gegenüber Nahestehenden	26 049	29 688
Wertberichtigungen (Delkredere)	–1 889	–2 532
– davon gegenüber Nahestehenden	0	–700
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	106 059	82 869

Beträge in TCHF

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto) bestehen aus zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patient/-innen, Garanten sowie Dritten. Für die Berechnung des Delkredere werden Einzelwertberichtigungen (gemäss der individuellen Risikolage der entsprechenden Ausstände) und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

2.2 Andere kurzfristige Forderungen

	31.12.2021	31.12.2020
Andere kurzfristige Forderungen (brutto)	1 007	312
– davon gegenüber Nahestehenden	7	0
Wertberichtigungen	0	0
– davon gegenüber Nahestehenden	0	0
Andere kurzfristige Forderungen (netto)	1 007	312

Beträge in TCHF

Die anderen kurzfristigen Forderungen umfassen diverse Forderungen gegenüber Sozialversicherungen und sonstigen Dritten. Die Schlussabrechnung der Krankentaggeldversicherung ergab im Vergleich zum Vorjahr ein erhöhtes Guthaben zu unseren Gunsten.

Die Forderung gegenüber Nahestehenden per 31.12.2021 betrifft die AG-Beitragsreserve bei der BLPK, welche im Jahr 2022 verrechnet wird.

2.3 Vorräte

	31.12.2021	31.12.2020
Medikamente	3 074	2 910
Verbrauchsmaterial	4 817	4 431
Lebensmittel	209	205
Implantate	2 006	2 385
Treibstoff, Energie	144	138
Angefangene Arbeiten (Überlieger)	2 447	1 602
Vorräte	12 697	11 671

Beträge in TCHF

Neben den bilanzierten Warenvorräten bestehen an einzelnen dezentralen Lagerstandorten noch Warenvorräte in Form von Konsignationslagern, welche sich bis zum Verbrauch im Eigentum der Lieferanten befinden.

Die Position «Angefangene Arbeiten» beziffert die Leistungen an Patient/-innen, die am 31.12.2021 stationär hospitalisiert waren.

Zunahme Überlieger: Für Patient/-innen in der Rehabilitation konnten keine Zwischenabrechnungen erstellt werden, da ab 2022 eine neue Tarifstruktur (ST-Reha) zur Anwendung kommt.

2.4 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2021	31.12.2020
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 846	4 095
– davon gegenüber Nahestehenden	850	0
Details der aktiven Rechnungsabgrenzung		
– nicht fakturierte Leistungen	2 255	324
– Beiträge Universität Basel	707	750
– EO/MSE/UVG-Taggelder	130	237
– Wartungsverträge, IT-Lizenzen, Versicherungsprämien etc.	1 482	1 662
– Personalaufwand: Ferien- und Zeitsalden	167	748
– Diverses	1 104	374
Total	5 846	4 095

Beträge in TCHF

Ein Teil der gemeinwirtschaftlichen Leistungen gegenüber dem Kanton Basel-Landschaft wird erst im 2. Quartal 2022 definitiv abgerechnet.

2.5 Finanzanlagen

2021	Aktiven aus Personalvorsorge	Beteiligungen	Übrige Finanzanlagen	Total
Anschaffungswert				
Stand per 1.1.	0	1 653	2	1 655
Zugänge	14 500	0	0	14 500
Abgänge	0	0	0	0
Stand per 31.12.	14 500	1 653	2	16 155
Kumulierte Wertminderung				
Stand per 1.1.	0	0	0	0
Kursgewinne	0	0	0	0
Stand per 31.12.	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.	14 500	1 653	2	16 155

Im Jahr 2021 wurde bei der BLPK eine Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Absicherung der Vorsorgevermögen der Mitarbeitenden einbezahlt.

2020	Aktiven aus Personalvorsorge	Beteiligungen	Übrige Finanzanlagen	Total
Anschaffungswert				
Stand per 1.1.	0	0	2	2
Zugänge	0	1 653	0	1 653
Abgänge	0	0	0	0
Stand per 31.12.	0	1 653	2	1 655
Kumulierte Wertminderung				
Stand per 1.1.	0	0	0	0
Kursgewinne	0	0	0	0
Stand per 31.12.	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.	0	1 653	2	1 655

Beträge in TCHF

Das KSBL übernahm im Jahr 2020 die Magen Darm Fricktal AG.

2.6 Sachanlagen

2021	Gebäude	Mobilien + Einrich- tungen	Medizin- technische Anlagen	Informatik- anlagen	Sach- anlagen im Bau	Übrige Sach- anlagen	Total
	A1, C1, C2	D1, D2, D3, D4	E1, E2	F1	Anzahlungen		
Anschaffungswert							
Stand per 1.1.	441 640	28 499	63 631	13 179	14 490	186	561 625
Zugänge	9 444	1 290	4 108	1 468	15 539	262	32 111
Abgänge	-1 796	-1 244	-6 360	-645	-3 442	-186	-13 673
Stand per 31.12.	449 288	28 545	61 379	14 002	26 588	262	580 064
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.	-383 074	-23 065	-48 364	-8 432			-462 935
Abschreibungen	-8 736	-1 749	-4 610	-2 236			-17 331
Abgänge	1 796	1 244	6 360	645			10 045
Stand per 31.12.	-390 014	-23 570	-46 615	-10 024	0	0	-470 222
Buchwert per 31.12.	59 275	4 975	14 764	3 979	26 588	262	109 842
- davon Anlagen im Leasing	2 915		42				2 957
- davon belastete Anlagen	0						
- beanspruchte Hypothekarkredite/Darlehen	0						
Brandversicherungswert (Immobilien)	571 447						

Der Geldabfluss aus Zugängen beträgt: 32 111 TCHF - 3442 TCHF - 186 TCHF = 28 483 TCHF.

2020	Gebäude	Mobilien + Einrich- tungen	Medizin- technische Anlagen	Informatik- anlagen	Sach- anlagen im Bau	Übrige Sach- anlagen	Total
	A1, C1, C2	D1, D2, D3, D4	E1, E2	F1	Anzahlungen		
Anschaffungswert							
Stand per 1.1.	437 350	28 446	68 513	11 958	11 796		558 063
Zugänge	6 789	758	7 950	2 070	6 683	186	24 435
Abgänge	-2 499	-705	-12 832	-848	-3 988		-20 873
Stand per 31.12.	441 640	28 499	63 631	13 179	14 490	186	561 625
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.	-377 436	-22 066	-54 941	-6 817			-461 260
Abschreibungen	-8 137	-1 704	-6 256	-2 463			-18 560
Abgänge	2 499	705	12 832	848			16 885
Stand per 31.12.	-383 074	-23 065	-48 364	-8 432	0	0	-462 935
Buchwert per 31.12.	58 567	5 434	15 266	4 747	14 490	186	98 690
- davon Anlagen im Leasing	3 171		82				3 253
- davon belastete Anlagen							
- beanspruchte Hypothekarkredite/Darlehen	0						
Brandversicherungswert (Immobilien)	571 447						

Beträge in TCHF

Der Geldabfluss aus Zugängen beträgt: 24 435 TCHF - 3988 TCHF = 20 447 TCHF.

2.7 Immaterielle Anlagen

2021	Software	Software in Entwicklung	Goodwill	Total
Anschaffungswert				
Stand per 1.1.	27 142	773	700	28 615
Zugänge	3 468	932		4 400
Abgänge	-322	-475		-797
Stand per 31.12.	30 288	1 230	700	32 218
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	-21 329		-700	-22 029
Abschreibungen	-3 058			-3 058
Abgänge	322			322
Stand per 31.12.	-24 065	0	-700	-24 765
Buchwert per 31.12.	6 223	1 230	0	7 453

Der Geldabfluss aus Zugängen beträgt: 4400 TCHF – 475 TCHF = 3925 TCHF.

2020	Software	Software in Entwicklung	Goodwill	Total
Anschaffungswert				
Stand per 1.1.	24 964	607	700	26 270
Zugänge	2 441	742		3 183
Abgänge	-263	-576		-838
Stand per 31.12.	27 142	773	700	28 615
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	-18 192		-700	-18 892
Abschreibungen	-3 399			-3 399
Abgänge	263			263
Stand per 31.12.	-21 329	0	-700	-22 029
Buchwert per 31.12.	5 813	773	0	6 586

Beträge in TCHF

Der Geldabfluss aus Zugängen beträgt: 3183 TCHF – 576 TCHF = 2607 TCHF.

2.8 Verbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19 076	16 214
- davon gegenüber Nahestehenden	316	229
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	8 227	6 591
- davon gegenüber Nahestehenden	542	547
- davon gegenüber Pensionskasse	3 358	3 174

Beträge in TCHF

2.9 Finanzverbindlichkeiten

2021	Buchwert	Zinssatz in %	Fälligkeit < 1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	Fälligkeit > 5 Jahre
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	51 191	0	51 191	0	0
– davon Nahestehende	0		0	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	331	diverse	331	0	0
– davon Nahestehende	0		0	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2 716	diverse	0	1 325	1 390
– davon Leasingverbindlichkeiten	2 716	diverse		1 325	1 390
Gesamttotal	54 238		51 522	1 325	1 390

Der seit 2021 gültige kommittierte Rahmenkredit der Basellandschaftlichen Kantonalbank über 70 Mio. CHF wurde per Bilanzstichtag im Umfang von 51,2 Mio. CHF beansprucht.

2020	Buchwert	Zinssatz in %	Fälligkeit < 1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	Fälligkeit > 5 Jahre
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	372	diverse	372	0	0
– davon Nahestehende	0		0	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 046		0	1 325	1 721
– davon Leasingverbindlichkeiten	3 046	diverse	0	1 325	1 721
Gesamttotal	3 418		372	1 325	1 721

Beträge in TCHF

2.10 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2021	31.12.2020
Passive Rechnungsabgrenzung	12 420	13 535
– davon gegenüber Nahestehenden (Revisionsstelle)	60	60
Details der passiven Rechnungsabgrenzung		
– Honoraraufwand	63	2 861
– Personalaufwand	10 706	9 722
– Diverses	1 651	952
Total	12 420	13 535

Beträge in TCHF

Die Abnahme des Honoraraufwandes ist auf das neue Kaderarztlohnreglement zurückzuführen.

2.11 Rückstellungsspiegel

2021	Tarif- risiken	Haftpflicht- risiken	Vorsorge- verpflichtungen	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand per 1.1.	10 620	415	0	7 218	18 253
Bildung/Umklassierungen				2 002	2 002
Auflösungen nicht benötigt	-1 531	-75		-539	-2 145
Auflösung durch Verwendung	-2 424			-2 073	-4 496
Stand per 31.12.	6 664	340	0	6 609	13 613
Kurzfristige Rückstellungen	6 664			406	7 070
Langfristige Rückstellungen		340		6 203	6 543
Stand per 31.12.	6 664	340	0	6 609	13 613

Tarifrisiken: Die Rückabwicklung mit den Versicherern und den Kantonen ist noch nicht abgeschlossen.

Sonstige Rückstellungen: Diese stehen zum wesentlichen Teil für einen möglichen Altlastensanierungsbedarf.

restated 2020	Tarif- risiken	Haftpflicht- risiken	Vorsorge- verpflichtungen*	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand per 1.1.	20 975	500	14 500	5 621	41 596
Bildung/Umklassierungen	1 531			1 785	3 316
Auflösungen nicht benötigt		-85	-14 500	-11	-14 596
Auflösung durch Verwendung	-11 887			-177	-12 064
Stand per 31.12.	10 620	415	0	7 218	18 253
Kurzfristige Rückstellungen	10 620			2 986	13 605
Langfristige Rückstellungen		415		4 232	4 647
Stand per 31.12.	10 620	415	0	7 218	18 253

Beträge in TCHF

Tarifrisiken: Die Rückabwicklung mit den Versicherern und den Kantonen ist noch nicht abgeschlossen.

*Vorsorgeverpflichtungen: Korrektur der Vorjahreszahlen – Details siehe Anhang «Restatement».

Sonstige Rückstellungen: Diese stehen zum wesentlichen Teil für einen möglichen Altlastensanierungsbedarf.

2.12 Fonds

2021	Fonds im FK	Fonds im EK	Total
Stand per 1.1.	3 474	7 017	10 491
Einlagen	2 563	2 432	4 995
Entnahmen	-1 853	-2 313	-4 166
Stand per 31.12.	4 184	7 136	11 320

2020	Fonds im FK	Fonds im EK	Total
Stand per 1.1.	2 689	6 549	9 238
Einlagen	2 127	3 195	5 322
Entnahmen	-1 342	-2 726	-4 069
Stand per 31.12.	3 474	7 017	10 491

Beträge in TCHF

3 ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

3.1 Erträge

	2021	2020
Stationäre Behandlung	267 589	253 264
Ambulante Behandlung	120 577	106 876
Ertrag aus Spitalleistungen für Patient/-innen (brutto)	388 167	360 141
Erlösminderungen	-744	-945
Ertrag aus Spitalleistungen für Patient/-innen (netto)	387 423	359 196
Übrige Erträge aus Nebenbetrieben	3 834	3 555
Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen	12 097	13 040
Entschädigungen COVID-19	13 506	36 992
Beiträge für Lehre und Forschung	2 938	2 985
Übrige betriebliche Erträge	19 352	17 692
Übrige betriebliche Erträge	51 727	74 264
Betriebsertrag	439 149	433 141

Beträge in TCHF

3.2 Personalaufwand

	2021	restated 2020
Ärztinnen und Ärzte	74 953	63 048
Pflegepersonal	81 334	81 890
Medizinisch-technisches Personal	29 326	29 659
Medizinisch-therapeutisches Personal	9 579	9 585
Sozialdienste	689	1 132
Hausdienst	22 540	23 446
Technische Dienste	3 289	3 085
Administration	38 161	37 803
Löhne	259 871	249 648
Leistungen von Sozialversicherungen	-11 229	-11 943
Sozialversicherungsaufwand*	50 553	34 756
Honoraraufwand	108	10 463
Übriger Personalaufwand	3 234	3 244
Total Personalaufwand	302 537	286 168

Beträge in TCHF

Das per 1.1.2021 eingeführte Kaderarztlohnreglement führt zu einer Verschiebung innerhalb des Personalaufwandes vom Honorar- zum Lohnaufwand.

* Korrektur der Vorjahreszahlen – Details siehe Anhang «Restatement».

3.3 Sachaufwand

	2021	2020
Medizinischer Bedarf	71 095	65 623
Lebensmittelaufwand	4 427	4 288
Haushaltsaufwand	2 013	1 702
Unterhalt und Reparaturen	11 979	12 198
Nicht aktivierbare Anlagen (Anschaffungen)	3 956	4 142
Aufwand für Energie und Wasser	5 832	5 911
Verwaltungs- und Informatikaufwand	11 570	11 496
Übriger patientenbezogener Aufwand	1 588	1 632
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	5 848	5 713
Sachaufwand ohne Miete	118 306	112 707
Übriger Aufwand für Anlagennutzung (Miete)	3 747	3 171
Sachaufwand inkl. Miete	122 053	115 878

Beträge in TCHF

3.4 Finanzergebnis

	2021	2020
Kapitalinsertrag	0	0
Übriger Finanzertrag	13	15
Total Finanzertrag	13	15
Kapitalzinsen	-98	-80
Übriger Finanzaufwand	-45	-40
Total Finanzaufwand	-143	-120
Total Finanzergebnis	-130	-105

Beträge in TCHF

4 WEITERE ANGABEN

4.1 Offenlegung Transaktionen mit Nahestehenden

Bilanz	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26 049	29 688
Delkredere	0	700
Andere kurzfristige Forderungen	7	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	850	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	316	229
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	542	547
Passive Rechnungsabgrenzung (Revisionsstelle)	60	60

Erfolgsrechnung	2021	2020
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	59	65
Abgeltung Leistungsauftrag Kanton	97 726	94 082
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	12 097	13 040
Übrige betriebliche Erträge	13 629	37 851
Personalaufwand	7	12
Sachaufwand	2 342	2 234

Beträge in TCHF

Die Transaktionen umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zwischen dem KSBL und den ihm nahestehenden Personen und Organisationen.

Bei den übrigen betrieblichen Erträgen handelt es sich mehrheitlich um COVID-Entschädigungen.

Mit folgenden nahestehenden Personen/Organisationen des KSBL wurden 2021 Umsätze erzielt:

- Dienststellen Kanton Basel-Landschaft gem. SGS 140.11
- Vorsorgeeinrichtungen

4.2 Leasing

2021	Buchwert aktivierter Leasinggüter	Zukünftige Leasingverbindlichkeiten		
		Fälligkeit < 1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	Fälligkeit > 5 Jahre
Finanzierungsleasing				
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (Belimed)	42			
- IWB Powerbox (Dampf)	1 874	224	897	881
- IWB Powerbox (Fernwärme)	959	107	428	510
- Wärmerückgewinnungs-System (Energie-Champ)	82			
Total Finanzierungsleasing	2 957	331	1 325	1 390

Pay-per-Use-Verträge	Geschätzte zukünftige Verbindlichkeiten		
	Fälligkeit < 1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	Fälligkeit > 5 Jahre
- Dialysegeräte (Fresenius)	720	120	

2020	Buchwert aktivierter Leasinggüter	Zukünftige Leasingverbindlichkeiten		
		Fälligkeit < 1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	Fälligkeit > 5 Jahre
Finanzierungsleasing				
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (Belimed)	82	41		
- IWB Powerbox (Dampf)	2 042	224	897	1 104
- IWB Powerbox (Fernwärme)	1 039	107	428	617
- Wärmerückgewinnungssystem (Energie-Champ)	90			
Total Finanzierungsleasing	3 253	372	1 325	1 721

Pay-per-Use-Verträge	Geschätzte zukünftige Verbindlichkeiten		
	Fälligkeit < 1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	Fälligkeit > 5 Jahre
- Dialysegeräte (Fresenius)	720	840	

Beträge in TCHF

4.3 Entschädigung des Verwaltungsrates

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder richtet sich nach dem Reglement über die Vergütung des Verwaltungsrates des Kantonsspitals Baselland vom 14. März 2012. Sie setzt sich zusammen aus einem fixen und einem aufwandabhängigen Teil. Dazu kommt eine pauschale Entschädigung für sämtliche Spesen.

Entschädigung	Fixum	Spesenpauschale
Verwaltungsratspräsidium	TCHF 37 p.a.	CHF 6000 p.a.
Verwaltungsratsvizepräsidium	TCHF 30 p.a.	CHF 4500 p.a.
Verwaltungsratsmitglied	TCHF 24 p.a.	CHF 4000 p.a.

Aufwandabhängig kann für Sitzungen bis zu einem Halbtage ein Sitzungsgeld von 900 CHF geltend gemacht werden. Die Sitzungspauschale wird für die Teilnahme an Verwaltungsratssitzungen und Sitzungen von Spezialkommissionen bzw. Ausschüssen des Verwaltungsrats abgerechnet. Im Berichtsjahr wurden Sitzungsgelder im Umfang von 152 TCHF an die Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlt. Hinzu kommen 31 TCHF für Spesen.

Die Gesamthöhe der fixen und der aufwandabhängigen Entschädigungen (inkl. Spesenpauschale) an den Verwaltungsrat beträgt für das Berichtsjahr 2021 auf 378 TCHF.

4.4 Entschädigung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung des Kantonsspitals Baselland setzt sich aus dem CEO und neun weiteren Personen zusammen. Die Bruttolohnsumme aller Geschäftsleitungsmitglieder beläuft sich für das Jahr 2021 auf 2744 TCHF.

4.5 Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Eigentumsvorbehalte zugunsten Dritter. In den Baurechtsverträgen sind Pfandrechte von 3,4 Mio. CHF vereinbart. Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

4.6 Vorsorgeverpflichtungen

Arbeitgeber- beitragsreserve (AGBR)	Nominalwert AGBR	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Pers.aufwand
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	
Basellandschaftliche Pensionskasse*	14 500	0	14 500	0	0

Wirtschaftlicher Nutzen/ Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung des Vorsorgewerks	Wirtschaftliche Verpflichtung KSBL		Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand Personalaufwand KSBL		
		31.12.2021	31.12.2021		restated 31.12.2020	2021	restated 2021
Basellandschaftliche Pensionskasse*	0	0	0	0	23 216	23 216	7 125

Beträge in TCHF

*Korrektur der Vorjahreszahlen – Details siehe Anhang «Restatement».

Aufgrund der Wertschwankungsreserve per 31.12.2020 und der 2020 erzielten Performance war die Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen in der Höhe von 14,5 Mio. CHF bereits am Bilanzstichtag des Vorjahres durch keine rechtliche oder wirtschaftliche Verpflichtung begründet. Die Auflösung wird im aktuellen Jahresabschluss 2021 mittels Restatement (retrospektive Methode) nachgeholt, d.h., die Vorjahreszahlen werden angepasst, wie wenn die Rückstellung Vorsorgeverpflichtung bereits im Vorjahr aufgelöst worden wäre. Siehe nähere Details zum Restatement unter Anhang 1, Allgemeine Angaben.

Per 31.12.2021 betrug der Deckungsgrad gemäss provisorischem Jahresabschluss der BLPK 113,9%. Dies entspricht einer Wertschwankungsreserve von 119,8 Mio. CHF.

Aus der Anschlussvereinbarung des KSBL beim Vorsorgewerk PensFlex besteht kein wirtschaftlicher Vorteil bzw. keine wirtschaftliche Verpflichtung.

Ausgangslage

Die Basellandschaftliche Pensionskasse BLPK führt für das KSBL seit dem 1. Januar 2015 ein eigenes Vorsorgewerk. Dieses ist mit einem Deckungsgrad von 100% gestartet. Eine Wertschwankungsreserve wurde für die Eröffnungsbilanz nicht vorgesehen.

Der Wille des Gesetzgebers, das Personal des KSBL gleich wie das basellandschaftliche Staatspersonal zu behandeln, ist in §12 des Spitalgesetzes (die Vorsorgeordnung für das Personal entspricht derjenigen, die für das basellandschaftliche Staatspersonal gilt) festgelegt.

Senkung des technischen Zinssatzes und des Umwandlungssatzes

Der Verwaltungsrat der BLPK hat folgende Entscheide kommuniziert:

1. Der technische Zinssatz wurde per 1.1.2018 von 3% auf 1,75% gesenkt.
2. Der Umwandlungssatz wird ab 1.1.2019 schrittweise über vier Jahre von 5,8% auf 5,4% oder 5% gesenkt.

4.7 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat eine ausreichende Risikobeurteilung vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

4.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 28. April 2022 genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt, und es bestehen keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2021 beeinflussen können.

Feldsägweg 9
4410 Liestal
T 061 552 52 70

BASEL 
LANDSCHAFT
KANTONALE FINANZKONTROLLE

Kantonsspital Baselland

**Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung 2021**

Bericht der Revisionsstelle

an den Verwaltungsrat und den Regierungsrat

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Kantonsspitals Baselland (KSBL) bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, (Seiten 30 bis 52) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und dem Spitalgesetz des Kantons Basel-Landschaft verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines Internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem Spitalgesetz des Kantons Basel-Landschaft.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit § 22 Abs. 2 Bst. h Spitalgesetz des Kantons Basel-Landschaft und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Liestal, 28. April 2022

Kantonale Finanzkontrolle Basel-Landschaft



Hanspeter Schüpfer
zugelassener Revisionsexperte



Martin Schertenleib
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kantonsspital Baselland

Rheinstrasse 26
CH-4410 Liestal
T+41 (0)61 925 25 25

CH-4101 Bruderholz
T+41 (0)61 436 36 36

Ambulantes Zentrum Laufen
Lochbruggstrasse 39
CH-4242 Laufen
T+41 (0)61 400 80 80

DIREKTION

Mühlemattstrasse 26
CH-4410 Liestal
T+41 (0)61 553 75 75

info@ksbl.ch
www.ksbl.ch

Das KSBL

Das Kantonsspital Baselland (KSBL) stellt als Zentrumsspital die medizinische Grundversorgung von rund einer Viertelmillion Menschen im Baselbiet sicher. Mit den Kliniken und Instituten an unseren Standorten in Liestal und auf dem Bruderholz sowie im «Ambulanten Zentrum» in Laufen bieten wir das volle Angebot erstklassiger medizinischer Leistungen. Als zweitgrösster Arbeitgeber im Kanton beschäftigen wir über 3300 Mitarbeitende in 90 unterschiedlichen Berufen und engagieren uns damit aktiv in der medizinischen Aus- und Weiterbildung.

Das KSBL bietet mit seinen Kliniken erstklassige Expertisen in ausgewählten Fachbereichen. Dank der eigenen zum Teil auch universitären Kliniken und der Zusammenarbeit mit universitären Partnern sowie diversen Forschungsprojekten mit Unternehmen aus dem Gesundheitssektor kann das KSBL seinen Patientinnen und Patienten modernstes medizinisches Wissen und Spitzentechnologien anbieten. Mit dem etablierten universitären Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel am Kantonsspital Baselland stärkt das KSBL zudem die wichtige Hausarztmedizin in der Nordwestschweiz.